

# Das eigene Charisma wirksam einbringen und solidarisch handeln –

## gelebte Perspektivwechsel bei Youngcaritas Westeifel

Der Raum beim Caritasverband Westeifel e. V. in Daun ist voll. Es herrscht geschäftiges Gemurmel. Am großen runden Tisch sitzen die Caritas-Mitarbeiterin Melanie Schermann und zehn Frauen und Männer fortgeschrittenen Alters, die sich an ihren Smartphones ausprobieren. Angeleitet werden sie diesmal von Marius\*. Der 18-jährige Schüler schlüpft in seiner Freizeit gern mal selbst in die Rolle des Lehrers. „Eine App ist sozusagen ein kleiner Helfer im Alltag. Das Computerprogramm kann uns zum Beispiel das Wetter vorhersagen; oder man kann checken, ob der Bus pünktlich kommt“, erklärt er der 62-jährigen Beate\*.

Neben Beate sitzt Rentner Hermann\*. Sein Smartphone nutzt er ausschließlich zum Telefonieren. Wozu auch sonst? Für „neumodischen Technikram“, wie er es nennt, hatte er bis vor kurzem nicht viel übrig. Doch seit die Enkelkinder da sind, entwickelt Hermann Interesse am Familien-Chat. Fotos oder Kurznachrichten der eigenen Enkelkinder bekommen oder selbst welche verschicken – sehr gerne! Aber wie bitte funktioniert das? Das lernt er heute in der Smartphone-Sprechstunde von Youngcaritas Westeifel.

Seit Januar 2018 ist der Caritasverband Westeifel e. V. in Daun einer von insgesamt 70 Youngcaritas-Standorten in Deutschland. Was sind eure Stärken und Talente? Inwiefern können andere Menschen davon profitieren? Und: Welchen Beitrag möchtet ihr für ein gesellschaftliches, solidarisches Miteinander leisten? – Diese Fragen richtet Youngcaritas an junge Menschen im Alter zwischen 13 und 27 Jahren. Die Initiative sensibilisiert für die brennenden sozialen Themen unserer Zeit; zugleich macht sie Solidarität in Projekten und Aktionen erlebbar und erfahrbar. „Die Jugendlichen lernen, hinzuschauen statt wegzusehen, anzupacken statt davonzulaufen, offen zu sein statt Vorurteile zu pflegen; und schließlich lernen sie, dass sie Verantwortung übernehmen können, statt auf andere zu warten“, erläutert Projektmitarbeiterin Melanie Schermann. Bei Youngcaritas Westeifel engagieren sich zum Beispiel ‚Digital Natives‘ in der Smartphone-Sprechstunde für Menschen der Generation 50+; sie schenken demenzkranken Menschen Zeit, helfen benachteiligten Kindern bei den Hausaufgaben, veranstalten ein Fußballturnier mit Inhaftierten einer Jugendstrafanstalt oder übernehmen beim Handy-Recycling Verantwortung für die Schöpfung.

Alle Angebote haben Aktions-Charakter; Jugendliche können sich also anlassbezogen in einem selbst festgelegten Zeitraum engagieren. „Das kommt ihrer persönlichen Freizeitplanung entgegen, die heute wesentlich kurzfristiger und spontaner ist als früher – sicher auch durch die Sozialen Medien“, erklärt Melanie Schermann. Mitmachen können die jungen Leute zum einen bei Aktionen, die Youngcaritas ins Leben ruft; zum anderen wird Eigeninitiative großgeschrieben: Youngcaritas unterstützt und begleitet Projekte, die die Jugendlichen selbst entwickeln. „Die jungen Menschen wollen nicht einfach für vorgegebene Aufgabenfelder angeworben und ehrenamtlich eingesetzt werden“, erklärt der Fachbereichsleiter Andreas Rötering vom Caritasverband Westeifel e. V.. „Sie können sich für solidarisches Handeln begeistern und ihre Talente oder – wie es die Synode formuliert hat – Charismen wirksam einbringen. Youngcaritas bietet ihrem freiwilligen Engagement dabei einen sicheren Rahmen. Die Jugendlichen erfahren sich als selbstwirksam; und wir wissen ja: Gutes tun kann gut tun“, betont der Pädagoge.

Anschluss an Digitale Medien gesucht? Der Caritasverband Westeifel bringt ältere Menschen mit Jugendlichen zusammen, die Lust auf soziales Engagement und den Austausch zwischen den Generationen haben.

\*Name geändert



© Caritasverband Westeifel

Der Gedanke, sich mit Partnern im Sozialraum zu vernetzen, um Antworten auf soziale und gesellschaftliche Herausforderungen zu finden, ist ebenfalls durchweg im Sinne der Synode. So entstanden viele Projektideen von Youngcaritas im Netzwerk „Dauner Viadukt von Jung bis Alt“, in dem sich verschiedenste Institutionen, Einrichtungen und Organisati-

Junge Menschen sollen Aktionen sowie Kampagnen selbstbestimmt planen und über sich und ihre Rolle in der Gesellschaft reflektieren: Wofür will ich mich einsetzen? Wie kann ich Gesellschaft solidarischer, mitmenschlicher machen? Dazu vernetzen sie sich mit den Partnern des Bistums, der Dekanate und Pfarreiengemeinschaften sowie anderen örtlichen Akteuren.

onen zusammengeschlossen haben. Gemeinsam wollen sie das Miteinander der Generationen in Daun und Umgebung stärken und – wie der Name bereits andeutet – Brücken zwischen Generationen bauen. Es geht darum, Angebote in der Fläche der Verbandsgemeinde zu entwickeln, bei denen sich die Generationen treffen, austauschen und gemeinsam aktiv werden.

Die 90-minütige Smartphone-Sprechstunde findet alle zwei Wochen unter Betreuung einer pädagogischen Fachkraft statt; sie ist nur ein Beispiel unter vielen. Mit diesem Angebot knüpft Youngcaritas an die Kernkompetenzen von Jugendlichen an. Denn wer könnte die Funktionen des Smartphones besser erklären als die, die damit aufgewachsen sind? Hier können die jungen Menschen Experten sein und selbstbewusst in Kontakt mit wissbegierigen älteren Menschen treten. Jede Sprechstunde beginnt mit einem 15-minütigen Vortrag. Im Anschluss haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen und individuelle Hilfe zu erhalten. Berührungsängste, Überforderungsgefühle und Verständnisprobleme können so abgebaut werden.

*„Unsere Smartphone-Sprechstunde zeigt, wie ‚vom Einzelnen her denken‘ funktionieren kann. Die älteren und die jüngeren Menschen lernen einander und ihre verschiedenen Lebenswelten und Sprachen kennen. Das erhöht das Verständnis füreinander – auch über die jeweilige Kontaktsituation hinaus. So mancher Teilnehmer ließ sich für digitale Medien begeistern und legte seine Vorurteile gegenüber der ‚Generation Smartphone‘ ab. Die jungen Leute erfahren zum Beispiel, was es heißt, sich als älterer Mensch, der vielleicht nicht mehr so gut sieht oder des Englischen nicht mächtig ist, im Alltag zurechtzufinden und ein Smartphone zu bedienen“, führt Andreas Rötering aus.*

Youngcaritas vom Caritasverband Westeifel e.V. entwickelt und startet gemeinsam mit jungen Menschen kreative soziale Projekte:  
[www.bit.ly/y\\_caritas-daun](http://www.bit.ly/y_caritas-daun)

**Ansprechpartner/Ansprechpartnerin:**

Andreas Rötering, Fachbereichsleitung  
[a.roetering@caritas-westeifel.de](mailto:a.roetering@caritas-westeifel.de)

Melanie Schermann, Projektmitarbeiterin  
[m.schermann@caritas-westeifel.de](mailto:m.schermann@caritas-westeifel.de)

Die heutige Smartphone-Sprechstunde neigt sich dem Ende zu. Hermann hat ganz stolz sein erstes Selfie verschickt. Beate hat gecheckt, ob ihr Bus nach Hause pünktlich kommt. Und Marius? Die zertifizierten Ehrenamtsstunden wird ihm seine künftige Hochschule als Leistungspunkte für das Studium anerkennen; und vor allem nimmt er das gute Gefühl mit, echt etwas bewirkt zu haben.

*Andreas Rötering und Melanie Schermann | Caritasverband Westeifel e.V. und Carmen Schröder | Diözesan-Caritasverband Trier e.V.*

**Weitere Youngcaritas-Projekte im Bistum Trier:**

[www.youngcaritas.de/lokalisiert/rheinland-pfalz/bistum-trier/bistum-trier](http://www.youngcaritas.de/lokalisiert/rheinland-pfalz/bistum-trier/bistum-trier)

Dauner Viadukt von Jung bis Alt stärkt als Netzwerk das Miteinander der Generationen und schafft Räume der Begegnung:  
[www.bit.ly/viaduktdaun](http://www.bit.ly/viaduktdaun)

